

Landesfeuerwehrkommandant Karl Strablegg

50 Jahre für die
Feuerwehren



Insgesamt 50 Jahre seines Lebens widmete Landesbranddirektor Karl Strablegg dem Feuerwehrwesen. Aus diesem Anlaß überreichte ihm Landeshauptmann Dr. Krainer beim 1. Bezirksfeuerwehrtag 1994 des Feuerwehrbezirkes Voitsberg das "Ehrenzeichen für 50jährige eifrige und ersprießliche Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesens". Der gebürtige Voitsberger war im Alter von 15 Jahren der Stadtfeuerwehr Voitsberg beigetreten. Strablegg, unter anderem Ehrenvizepräsident des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes, ist auch Träger hoher Landesauszeichnungen.

● ABI Franz Gehr 65 Jahre, Grund für die Familie Gehr und die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Voitsberg, deren Kommandant er ist, ein wenig zu feiern..



Bereits 1943 fand der Jubilar den Weg zur Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Voitsberg und wurde sehr bald, dank seiner Eignung, Schriftführer, Löschmeister, Brandmeister und war durch sieben Jahre hindurch Stellvertreter des Wehrkommandanten der FF Voitsberg - dies in den Jahren 1960-1967. Mit 20. März 1967 wurde Gehr selbst Kommandant der Stadtfeuerwehr Voitsberg und ist in dieser Funktion heute noch tätig. Seit 1968 ist er auch F- und B-Bereitschaftskommandant für den Bezirk Voitsberg, wurde 1970 zum Abschnittskommandant z. B. V. ernannt, war von 1971 bis 1981 Bezirksfeuerwehrrat und wurde mit 2. Juni 1975 zum Abschnittsbrandinspektor des Abschnittes II befördert. Nicht unerwähnt bleiben sollen auch die vielen Auszeichnungen, Leistungsabzeichen, Medaillen und Verdienstzeichen.

Bürgermeister Helmut Glaser gratulierte namens der Stadtgemeinde Voitsberg und dankte dabei Franz Gehr für seinen Einsatz sowie die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung ...

Mittwoch
13. April 1994 **NZ**

Sirenentöne nur zu Testzwecken

VOITSBERG. Ein Teil der Katastrophenschutzübung im Bezirk Voitsberg befaßt sich heute Mitt-

woch mit einem angenommenen Totalbruch der Hierzmansperre und der damit verbundenen Flutwellen-Alarmplanung. Im Gebiet Teigitschgraben werden, wie bereits berichtet, um etwa 15 Uhr sechs Typhone - das sind mit Druckluft betriebene, an Nebelhörner erinnernde Sirenen - ausgelöst. Die Warnsignale ertönen nur zu Testzwecken. Für die Bevölkerung, so heißt es in einer Aussendung des Landespressedienstes nachdrücklich, besteht kein Grund zur Beunruhigung.

Freitag, den 22. April 1994 WESTSTEIRISCHE VOLKSZEITUNG

VOITSBERG, SONNTAG, 24. APRIL:

Florianitag und Frühjahrsrapport

In allen Städten, Märkten, Dörfern und Betrieben unseres Heimatlandes, in denen Freiwillige Feuerwehren bestehen, wird am Sonntag, dem 24. April, der Tag des Schutzpatrones der Feuerwehler des heiligen Florian, gefeiert.

Die Angehörigen der Feuerwehren setzen sich aus Männern aller Berufs- und Gesellschaftsschichten zusammen und kennen keinen Standesunterschied. Sie haben nur das gemeinsame Ziel vor Augen den durch Brand, Wasser, Unfall oder sonstigen Naturkatastrophe in Not geratenen Mitmenschen zu helfen. Die Feuerwehrmänner haben immer wieder bewiesen, daß sie Helfer in der Not sind. Für diesen freiwilligen Dienst der Nächstenliebe mußten schon viele Feuerwehrkameraden ihre Gesundheit opfern oder diese Verpflichtung gar mit dem Höchsten, ihrem Leben, bezahlen.

Aus Anlaß des Florianitages werden die Feuerwehrmänner auf Florianiabzeichen in einfachster Ausführung verkauft. Der Erlös dieser Sammlung fließt dem Hilfsschatz-Fonds (Selbsthilfeeinrichtung) der steirischen Feuerwehren zu. Aus diesem Fonds werden die in Ausübung ihres Feuerwehrdienstes verunglückten oder erkrankten Feuerwehrkameraden und deren Familienangehörige unterstützt. Auch die nach einem Feuerwehreinsatz invalid gebliebenen bzw. die Hinterbliebenen der im Feuerwehrdienst tödlich Verunglückten beziehen aus diesem Hilfsschatz ihre Unterstützung.

Aufgrund dessen bitten die Feuerwehrmänner die Bevölkerung sie durch Kauf eines Florianiabzeichens in der Höhe von zehn Schilling bei ihrer Sammlung zu unterstützen. Gemessen an der anspruchsvollen und aufopfernden Dienstleistung der Feuerwehrmänner, die nach vollbrachter Berufsarbeit ihren freiwilligen Feuerwehrdienst ausüben, sollte sich die Bevölkerung verpflichtet fühlen der Feuerwehr bei ihrer Sammlung zu helfen.

Programm: 10 bis 11 Uhr Florianimesse in der St.-Josefs-Kirche 11.20 Uhr Rapportmeldung an den Herrn Bürgermeister Bezirkschulinspektor Helmut Glaser. Begrüßung der Ehrengäste. Hemacl Rüsthaus- und Fahrzeugbesichtigung.

Anläßlich des Frühjahrsrapportes führt die Freiwillige Stadtfeuerwehr auch eine Mitgliederwerbung durch. Die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Voitsberg richtet an die männliche Bevölkerung der Stadt Voitsberg und deren Umgebung den Aufruf, der Feuerwehr beizutreten. Kommt zum Frühjahrsrapport oder Montag um 18 Uhr zu den Übungen und meldet den Beitritt zur Feuerwehr.

Die Freiwillige Stadtfeuerwehr hofft, daß dieser Aufruf nicht ungehört bleibt und rechnet damit, daß es noch Männer und junge Burschen gibt, die Idealismus und Nächstenliebe aufbringen und der Stadtfeuerwehr beitreten, um diese zu verstärken.. Alle neu eintretenden Männer sind als Kameraden herzlich willkommen.

Der Stadtfeuerwehrkommandant:

Franz Gehr

Hilfsschatzkuratoriumsmitglied beim
Landesfeuerwehrkommando Steiermark